

Peter und Paulsbote



Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul Leinfeldern
und Heilig Kreuz Musberg
Nr. 3
Dezember 2020
61. Jahrgang



Segen bringen – Segen sein



Segen bringen – Segen sein

Dieser Wahlspruch der Sternsinger-Aktion gilt für uns alle. Uns ist aufgegeben, einander zu segnen. Gott lässt seinen Segen vornehmlich nicht „direkt“, sondern vermittelt über Menschen zu uns gelangen. Er sucht menschliche Werkzeuge, die sich dafür in Dienst nehmen lassen. Zuerst Eltern gegenüber ihren Kindern. Um zum Segen für sie zu werden, ist es gut, sie ab und zu ausdrücklich zu segnen. Das wirkt! Aber ebenso umgekehrt. Und überhaupt für die Menschen, die uns nahe stehen. Vielleicht auch ein stiller, ausdrücklicher Segen über die Menschen unserer Stadt und darüber hinaus. Versuchen Sie es mal, die Menschen zu segnen, ganz im Stillen. Am besten auch gerade die Menschen, mit denen man sich schwer tut. Segen bringen, Segen sein.

Zu meinem Aufruf im letzten Gemeindebrief, mir Erkenntnisse der eigenen Spurensuche in den Corona-Erfahrungen, neu bewusst gewordene Werte usw. zu schreiben hat nur wenig, aber doch Resonanz gefunden. Manches, wie der Wegfall von Terminen, wurde als befreiend empfunden. Bewegend sei, „dass dieses Virus tatsächlich die gesamte Welt zusammenschließt“ und der „Stellenwert der Familie ... auch der Pfarrfamilie“ wurde wieder dankbar bewusst, auch die Wohltat angerufen zu werden.

Überhaupt der „spirituelle Zusammenhalt“. „Meiner Frau und mir ist seit Beginn der coronabedingten Reglementierung teilweise empfindlich bewusst geworden, wie viel uns die Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistiefeier in gewohnter unreglementierter Form bedeutet.“ Am stärksten wird der gemeinsame Gesang vermisst, doch „haben uns die Emporelieder sehr gefallen“. Ebenso wird der Handschlag vermisst, aber es habe sich auch eine neue Sensibilität für entsprechende Zeichen entwickelt. Das gilt auch für die Form der Kommunion. „Ich lobe und danke allen, die bei uns für das Einhalten der Vorschriften gearbeitet haben.“ Allen ist klar, dass es noch keineswegs sicher ist, wie lange die Krise und die Einschränkungen noch dauern werden. Ja es scheint eher sicher, „dass so bald nichts wieder wie früher wird.“ Unser Leben bleibt ein gefährdetes Leben, es gilt so zu leben, dass man mit der Krise, danach auch mit der Möglichkeit einer neuen Krise, möglichst gut leben kann. Jetzt gilt es, „dass wir diese außergewöhnliche Zeit an Seele und Leib gut überstehen und an innerer Verbundenheit gestärkt daraus hervorgehen.“

Als deutende Bibelstelle ist der Brennende Dornbusch (Exodus 3) hervorgetreten mit der Zusage Gottes: „Ich bin da“. Dieser Zusage glauben zu können, Ihn inmitten der Krise zu entdecken und daraus selbst Zuversicht weiterzugeben – das ist ein Segen.

Es ist so weit voraus schwer einzuschätzen, wie die Corona-Bedingungen sich entwickeln. Es folgt unser **Plan für die Gottesdienste über Weihnachten**. Bitte entnehmen Sie dem Amtsblatt kurz zuvor, ob wir ihn so durchführen können. Ebenso weitere Angebote im Advent, etwa für Familien. Gerade die gefeierte Botschaft von der Menschwerdung Gottes soll uns zum Segen werden.

Pfarrer Hans Stehle

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

HEILIGER ABEND – DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2020 – ADVENIAT-KOLLEKTE

Geplant (Stand 9.11.) sind in Leinfelden vier Ökumenische Gottesdienste auf dem Neuen Markt:

15.00 und 16.30 Uhr Familiengottesdienst,

18.00 und 19.30 Uhr Christvespern (WGF).

In Hl. Kreuz und St. Raphael um 14.00 und 16.00 Uhr einfache Kinderkrippenfeiern.

In St. Raphael 18.00 Uhr und 20.00 Uhr Christmetten (Live-Stream Übertragung der ersten Christmette, ebenso der zweiten Kinderkrippenfeier um 16.00 Uhr).

Für alle Gottesdienste ist vorherige Anmeldung erforderlich. Für die folgenden Tage ist die Anzahl der Gottesdienste etwas ausgedünnt, um nicht zu oft zusammenzukommen.

Wie es tatsächlich sein wird, werden wir dann kurz vorher im **Amtsblatt** veröffentlichen!

1. WEIHNACHTSTAG – FREITAG, 25. DEZEMBER 2020

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – ADVENIAT-KOLLEKTE

9.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Raphael

11.00 Uhr Festgottesdienst, St. Peter und Paul

18.00 Uhr Feierliche Weihnachtsvesper – Schola, St. Peter und Paul

2. WEIHNACHTSTAG – SAMSTAG, 26. DEZEMBER 2020 – HL. STEPHANUS

9.30 Uhr Festgottesdienst, St. Raphael

SONNTAG, 27. DEZEMBER 2020 – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Kinder, Hl. Kreuz

SILVESTER – JAHRESSCHLUSS – DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2020

18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss, St. Peter und Paul

18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss, St. Raphael

NEUJAHR – FREITAG, 1. JANUAR 2021 – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Peter und Paul

SONNTAG, 3. JANUAR 2021 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

9.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Raphael

11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Peter und Paul

ERSCHEINUNG DES HERRN – DREIKÖNIG – MITTWOCH, 6. JANUAR 2021

9.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Raphael

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern, St. Peter und Paul

BUßGOTTESDIENSTE ZUR VORBEREITUNG AUF WEIHNACHTEN

Sonntag, 13. Dezember 2020 (3. Advent): 18.00 Uhr, St. Raphael

Sonntag, 20. Dezember 2020 (4. Advent): 18.00 Uhr, St. Peter und Paul

**Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern mit ihren Angehörigen
frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2021.**



**Wenn wir aufeinander zugehen und zueinander stehen
ehrlich und echt sind und auf Floskeln verzichten
geduldig warten und wohlwollend zuhören
Feines beschützen und Schwaches stärken**

Trauriges gemeinsam tragen und uns an den Erfolgen anderer freuen

Hindernisse als Möglichkeiten sehen und Ansätze weiterdenken

liebevoll begleiten und herzlich danken

Halt geben statt festzuhalten

Raum lassen und ermutigen den eigenen Weg zu gehen

Wird Weihnachten

Max Feigenwinter

Kindern Halt geben

Sternsinger-Aktion in diesen Zeiten? Gerade in diesen Zeiten! Aber unter Corona-Bedingungen mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen. Gerade jetzt soll vor Ort ein Segensgruß ankommen. Gerade bei so vielen Menschen, die sich in diesen Pandemie-Zeiten so isoliert, abgeschnitten vom Leben und von der Gemeinschaft auch unserer Gemeinde erleben. Es wird ein Ankommen der Sternsinger vor den Haustüren und Wohnungstüren, mit Segensspruch und einem Lied im Freien. Und auch die Sternsinger selbst sollen bei der Gestaltung der Aktion und auch bei der Vorbereitung geschützt sein. Deshalb ist die Einführung der Kinder am 19. Dezember, 10.30 Uhr, in der Kirche St. Peter und Paul, wo die Abstände gut eingehalten werden können.



Das Beispielland ist dieses Jahr die Ukraine und das Motto „**Kindern Halt geben**“. Auch für die Kinder in der Ukraine sind das zuerst die eigenen Eltern. Doch der Mangel an ausreichend bezahlter Arbeit zwingt dort viele Eltern, das Geld für ihre Familien im Ausland zu verdienen. Wenn die Eltern fehlen, müssen andere Halt geben. In den Projekten, die die Sternsinger fördern, setzen sich die Partner vor Ort dafür ein, dass dieses Motto trotzdem so gut wie möglich Wirklichkeit werden kann.

Die Sternsingeraktion findet in unserer Gemeinde vom 2.-5. Januar 2021 statt. In der Regel gehen die Gruppen nachmittags ca. 3-4 Stunden, jeweils nach Absprache.

Die Termine für die Aktion sind:

Termine für alle Sternsinger

19.12.20	10.00 - 11.30 Uhr	Treffen aller Kinder zur Einführung in die Aktion in der Kirche St. Peter und Paul
06.01.21	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Treffen einiger Sternsinger im Gemeindehaus Leinfeldern Eucharistiefeier in St. Peter und Paul

Termine für die Leinfelder Sternsinger

02.01.21	09.30 Uhr	Lieder und Texte, Kleideranprobe, Zusammenstellen der Gruppen, Aussendung, Gemeindehaus Leinfeldern
----------	-----------	---

Termine für die Musberger Sternsinger

02.01.21	15.00 Uhr	Kleideranprobe, Gruppenbildung, Gemeindezentrum Musberg
03.01.21	14.00 Uhr	Ankleiden, Schminken im Gemeindezentrum Musberg, Start

Weitere Informationen sind zu bekommen

für Musberg	bei Uta Nachbaur	Tel. 756735
für Oberaichen	bei Andreas Neuberger	Tel. 7547817
für Unteraichen	bei Claudia Feinauer	Tel. 51878131
für Leinfeldern	bei Martina Sorg und Monika Waldmann	Tel. 795115 Tel. 7585088

Gerne können auch Eltern eine Gruppe tageweise begleiten.

Aus dem Gesamtkirchengemeinderat

Nachdem sich im Juni die neu gewählten Kirchengemeinderäte zu ihrer konstituierenden Sitzung treffen konnten, fand am 15. Juli die konstituierende Sitzung zum Gesamtkirchengemeinderat (GKGR) in St. Raphael in Echterdingen statt. Nach einer Vorstellungsrunde wurden die wichtigsten Ämter durch weitere Wahlen wie folgt besetzt: Gewählter Vorsitzender ist Herr Thomas Feldhege (L), stellvertretender Gewählter Vorsitzender Herr Bernd Watzal (E). Beide haben den GKGR zusammen mit Pfarrer Stehle seit der Gründung im Januar 2019 bereits geleitet und können somit die dabei ersten gesammelten Erfahrungen in die neue Wahlperiode einbringen. Dem Geschäftsführenden Ausschuss gehören neben Pfarrer Stehle und dem Gesamtkirchenpfleger Hans-Jürgen Jung je drei Vertreter aus Leinfelden (Thomas Feldhege, Tobias Hagg, Britta Stotz) und Echterdingen (Andreas Hartmann, Volker Schmidt, Bernd Watzal) an. Neben den Stellvertretern wurden die gewählten Schriftführer aus beiden KGR auch als Schriftführer für den GKGR bestätigt. Somit ist das Gremium rechtswirksam arbeitsfähig. Namen und Bilder aller Kirchengemeinderäte finden Sie auf unserer Homepage www.k-le.de. Hier werden sukzessive weitere Informationen zu den jeweiligen Tätigkeitsbereichen der einzelnen Mitglieder eingestellt.

Da bei dieser Wahl viele neue Mitglieder in den GKGR eingezogen sind, wurde von Bernd Watzal erläutert, für welche Themenbereiche das Gremium in Abgrenzung zu den KGR vor Ort zuständig ist. Dazu gehören die gemeinsame Vermögensverwaltung und Finanzwirtschaft, Personalangelegenheiten sowie gemeindeübergreifende Projekte/Themen, wie z.B. die gemeinsame Firmvorbereitung und die Erwachsenenbildung oder gemeinsame Veranstaltungen wie der Mitarbeiterabend. Außerdem wurde dem GKGR das Hygieneschutzkonzept vorgestellt, ein Konzept, das ebenfalls ständig entsprechend den neuen Corona-Verordnungen angepasst werden muss.



So war die zweite Sitzung Mitte Oktober bereits wieder geprägt von den strengeren Hygieneauflagen. Dennoch konnte über gemeinsame Sachausschüsse beraten und diese auch alle besetzt werden, dazu gehören die Ausschüsse Pastoral/Liturgie, Kindergarten, Jugend und Erwachsenenbildung. Erstmals gibt es nun einen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, für Nachhaltigkeit, Interreligiöser Dialog und das Projekt Spiritualität.

Für den 13./14. November war bereits vor langer Zeit eine Klausurtagung in Rottenburg geplant, um Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und

intensiven Austausch mit Blick auf die Gestaltung des Gemeindelebens zu haben. Doch auch hier machte Corona einen Strich durch die Rechnung und schweren Herzens musste man davon Abstand nehmen und beschränkte sich auf einen Klausurtag im Kolpinghaus in Stuttgart. Doch auch daraus wurde nun erstmal nichts. Wie überall erschwert die momentane Lage die gemeinsame Zusammenarbeit und Themen, die einem vielleicht besonders am Herzen liegen, können noch nicht angegangen werden, da andere Dinge, wie z.B. die Organisation der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit, nun erstmal Priorität haben.

Die kommenden Wochen und Monate werden für uns alle bestimmt nicht einfacher, doch trotz der Corona-Beschränkungen ist unsere Gemeinde auch formal handlungs- und funktionsfähig. Der GKGR befindet sich in engem Austausch mit den Hauptamtlichen und die Angebote in der Gemeinde werden gemeinsam in enger Abstimmung permanent den gegebenen Möglichkeiten angepasst.

Sabine Seebacher

Welt-Kirche

Projekt in Argentinien

Seit Jahren unterstützt unsere Kirchengemeinde Kleinbauern und Handwerker im Norden der Provinz Entre Rios, einer sehr armen Region ca. 600 km nördlich von Buenos Aires. Wichtig dabei ist, die Produktion und Vermarktung von Produkten zu verbessern. Die Menschen werden auch darin bestärkt, sich besser für ihre Rechte einsetzen zu können. Vor dem Hintergrund der Pandemie und einer Inflation von ca. 50% ist das eine Herkulesaufgabe.



Verschiedene Organisationen haben sich zusammen getan, um das Projekt voranzutreiben. Um Kontakt zu den Projektbeteiligten zu halten, finden Treffen direkt vor Ort oder als Videokonferenz statt. So wurden in der Stadt Maria Grande Radiospots und weitere Werbemaßnahmen entwickelt, um auf eine lokale Messe aufmerksam zu machen. Hier verkaufen die Kleinbauern und Handwerker ihre Erzeugnisse.

Durch die Beteiligung der Kleinbauern und Handwerker wird den Menschen passgenau geholfen. Sie sind beteiligt und werden gefragt. Die unterschiedlichen Institutionen bringen selbst finanzielle Mittel oder Personal oder beides ein. Das Projekt ist professionell begleitet und kontrolliert. Unsere Spenden kommen an und helfen konkret.

Der Ausschuss Welt-Kirche informiert Sie weiterhin.

Verkaufsschrank im Gemeindehaus ist fertig

Ab dem 1. Advent werden jeden Sonntag im Foyer des Gemeindehauses nach dem Gottesdienst Eine-Welt-Waren angeboten. Ein sehr schöner Verkaufsschrank wurde durch die Stiftung St. Petrus und Paulus mitfinanziert. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott dafür. Wir freuen uns sehr, unsere Ware jetzt professionell präsentieren und auch verkaufen zu können. Schauen Sie auch im Gemeindehaus vorbei.



Wolfgang Schleicher, Ausschuss Welt-Kirche



Liebe katholische Geschwister,

seit dem 1. September bin ich evangelischer Pfarrer in Musberg. Die vergangenen zweieinhalb Jahre war ich Vikar, also Pfarrer in Ausbildung, in Dettenhausen. Musberg ist nun meine erste eigene Pfarrstelle. Ich freue mich sehr, hier nun das Gemeindeleben in und um die Dreifaltigkeitskirche mitgestalten zu können.

Studiert habe ich evangelische Theologie auf Pfarramt in Tübingen. Parallel habe ich noch das erste Staatsexamen für Gymnasiallehreramt abgeschlossen. Meine Fächer waren Geografie und evangelische Religion.

Meine Frau Lena und ich wohnen nach wie vor in Dettenhausen, weil das Pfarrhaus bekanntlich noch saniert wird. Sobald dieses fertiggestellt ist, werden wir nach Musberg ziehen. Bis dahin sind wir aller Voraussicht nach bereits eine dreiköpfige Familie.

Die erste Pfarrstelle, der sogenannte Probedienst, ist zuerst einmal auf drei Jahre hin angelegt. Nach diesen drei Jahren wird es eine Zäsur geben, in der einvernehmlich zu entscheiden sein wird, ob ich noch länger in Musberg bleiben werde oder nicht. Aus diesem Grund kann ich vom jetzigen Standpunkt nur sagen, dass ich mindestens drei Jahre in Musberg bleiben werde, aber sehr motiviert bin, mich hier auch längerfristig zu engagieren.

Meine bisherigen ökumenischen Erfahrungen sind weitgehend positiv. Teilweise erscheinen mir die Gräben innerhalb unserer Konfessionen fast tiefer als die Gräben zwischen Ökumene-Willigen unterschiedlicher Konfessionen. Ich freue mich an gemeinsamen Aktionen, wie beispielsweise dem Einschulungsgottesdienst, den Frau Komericki und ich bereits gemeinsam durchführen konnten, und bin offen für ein weiteres Suchen des Verbindenden, anstatt Trennendes groß zu machen. Insbesondere angesichts der fortschreitenden gesellschaftlichen Säkularisierung und zunehmender Austrittszahlen sollten wir gemeinsame Anliegen stark machen.

Dennoch bin ich selbst kein Urgewächs der klassischen Ökumene. Ich trage aber eine andere Form von Ökumene in mir. So habe ich ursprünglich charismatisch-freikirchliche Wurzeln und habe mich erst während des Studiums für den Weg in die Evangelische Landeskirche entschieden. So ist es mir zumindest von meiner Prägung her nicht fern, Probleme und Fragen aus unterschiedlichen kirchlichen und theologischen Perspektiven zu reflektieren und Verständnis für verschiedene Ausdrucksformen des Glaubens aufzubringen. Über diesen biographischen Umweg konnte ich mir eine recht große Bandbreite an spirituellen Formen aneignen. Dafür bin ich dankbar und mit dieser Offenheit für unterschiedliche Ausdrucksformen des christlichen Glaubens möchte ich auch Ihnen begegnen.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen und zahlreiche Begegnungen – auch, aber hoffentlich nicht nur, bei explizit ökumenischen Anlässen!

Seien Sie begrüßt,
Ihr Lukas Balles

Familie und Kirche in Zeiten von Corona

Nach den Sommerferien und einer halbjährigen Pause wagten wir uns als Team für Kinder- und Familiengottesdienste an die Planungen für das zweite Halbjahr. Klar war, dass es ein Angebot für Kinder und Familien geben muss, da diese in der Corona-Krise kaum Möglichkeiten haben, Kirche altersgerecht zu erleben und sich – mit Abstand – zu treffen. Die Idee für das neue Format von Gottesdiensten war schnell geboren: Ein Kindergottesdienst „to go“ sollte es werden – ein Gottesdienst, an dem die ganze Familie teilnimmt und im Freien jede Familie für sich und doch gemeinsam verschiedene Stationen zu einem Thema begeht.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am 20. September 16 Familien auf dem Kirchplatz der St. Peter und Paul Kirche ein, um das Motto „Gott ist mit uns unterwegs“ gemeinsam zu feiern. Der Regenbogen begleitete uns an sieben Stationen und wurde an jeder Station farbig ausgemalt, so dass jede Familie am Schluss einen bunten Regenbogen mit nach Hause nehmen konnte. Dieser tolle Gottesdienst fand seine Fortsetzung am 18. Oktober, ebenfalls wieder unter Corona-Bedingungen im Freien. Dieses Mal waren acht Stationen zum Sonnengesang des Hl. Franziskus rund um Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus aufgebaut. Da wurden Töpfchen bepflanzt und begossen, Kerzen angezündet und bunte Seifenblasen in den Himmel geschickt. Ein gemeinsamer Tanz zum Sonnengesang rundete die Stunde ab – ein Gottesdienst, der alle Sinne und auch die Kleinsten angesprochen hat.



Eher für die größeren Kinder war unsere Aktion am 31. Oktober gedacht. All Hallows' Eve – der Abend vor Allerheiligen – sollte entgegen den üblichen Halloween-Aktionen den Hintergrund der gruseligen Traditionen näher bringen und den Bogen zum Feiertag schlagen. Spaß und Gemeinschaft sollten dennoch nicht zu kurz kommen, so dass wir gemeinsam zu einer Fackelwanderung übers Feld nach Musberg aufbrechen wollten. Corona zwang uns die Planungen mehrmals anzupassen, und so packten wir die Fackeln, etwas Marschverpflegung und die geplanten Stationen in eine Tasche und schickten die Familien nach einem gemeinsamen Start in der Kirche alleine auf den Weg. Das Anspiel mit verkleideten Kindern und dem heiligen St. Patrick hatte alle gut eingestimmt und so zogen Klein und Groß neugierig los, nachdem sie ihre Fackeln am Feuer vor der Kirche entzündet hatten. Natürlich warteten am Ende des Weges auch ein paar Süßigkeiten auf die bunte Schar!

Die tollen Erlebnisse, das Spüren der Gemeinschaft und die Verbindung miteinander im Glauben machen uns Mut, auch im Advent trotz Corona miteinander unterwegs zu sein. So werden sich an den vier Adventssonntagen die Familien abwechselnd in den Kirchen in Leinfelden und Echterdingen treffen, um sich gemeinsam auf den Weg zur Krippe zu machen. Wir freuen uns schon darauf!

Für das Kigo-Team: Sabine Friesen



Neue Gruppenleiterinnen

Ich heiße **LEONIE MEZGER** und bin 16 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse des St. Agnes Gymnasiums in Stuttgart. In meiner Freizeit tanze ich Hip-Hop und treffe mich mit Freunden. Zusammen mit Cosima Friz und Valentina Weldemicael werde ich eine Jugendgruppe leiten.



Leonie Mezger



Cosima Friz

Mein Name ist **COSIMA FRIZ**, bin 16 Jahre alt und gehe auf das Immanuel-Kant-Gymnasium in Leinfelden. In meiner Freizeit spiele ich Handball und zeichne gerne. Zusammen mit Leonie Mezger und Valentina Weldemicael werde ich eine Jugendgruppe betreuen.

Ich heiße **VALENTINA WELDEMICAEL**, bin 16 Jahre alt und besuche die 11. Klasse im St. Agnes Gymnasium in Stuttgart. In der Freizeit tanze ich Hip-Hop und treffe mich mit Freunden. Mit Leonie Mezger und

Cosima Friz werde ich eine Jugendgruppe leiten.

Hallo, ich bin **JANINA KLOTZ** und seit über einem Jahr nun als Leiterin dabei. Ich bin 16 Jahre alt und gehe auf das Immanuel-Kant-Gymnasium in Leinfelden. In meiner Freizeit spiele ich gerne Handball und treffe mich mit meinen Freunden. Mit Jana Behrens leite ich eine Gruppe von Mädchen, die zwischen 9 und 11 Jahre alt sind, und wir würden uns auf jeden Fall über neuen Zuwachs freuen!



Janina Klotz

Miniausflug



Bereits im April sollte der diesjährige Miniausflug stattfinden. Leider lagen wir damit genau im ersten Corona-Lockdown und mussten ihn absagen.

Am 10. Oktober 2020 konnten wir ihn schließlich nachholen. Wir Minis machten eine Schnitzeljagd von Leinfelden nach Echterdingen. Auf dem Weg waren verschiedene Stationen, die aufwändige Aktionen mit Denkaufgaben kombinieren sollten. Im Anschluss an die Schnitzeljagd

ließen wir den Ausflug mit einer lustigen Runde Werwolf ausklingen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele von Euch mit dabei waren und freuen uns schon auf die nächste Miniaktion mit Euch.

Eure OMIs

Kerzenübergabe

Jedes Jahr, von Ostern bis Ostern, tragen sich alle Minis, die in einem Gottesdienst ministrieren, in das sogenannte Miniheft ein. Zu Ostern wird das Miniheft ausgezählt und somit ergibt sich eine Liste, welche Minis am häufigsten ministriert haben. Die aktivsten Minis bekommen als Dankeschön für ihren Dienst die Osterkerze aus Leinfeldern bzw. Musberg. Wer bereits eine Kerze bekommen hat, bekommt als Dankeschön einen Gutschein. Dieses Jahr fand die Übergabe am 8. November 2020 statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen musste die Übergabe in einem kleinen Rahmen stattfinden und viele von Euch Minis konnten nicht mit dabei sein.

Wir OMLs möchten uns ganz herzlich bei Euch Minis für Euren aktiven Dienst bedanken und hoffen, Euch auch im kommenden Jahr wieder zahlreich in den Gottesdiensten zu sehen.

Eure OMLs



Abendmeditationen

Leider können dieses Jahr auch zu Weihnachten unsere Frühmeditationen nicht stattfinden. Jedoch wollen wir auf diese spirituelle Zeit nicht verzichten und deshalb lädt die Jugend – wie schon im Frühjahr – zu Abendmeditationen ein. Diese finden am Sonntag, dem 13. Dezember, und am 20. Dezember um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Kreuz in Musberg statt. Alle Generationen sind herzlich willkommen.

Mittwochsreis für Senioren

5 x 11 = 55 Jahre

gibt es den Mittwochsreis (davor Frauenkreis) in unserer Kirchengemeinde. Anlass, um dankbar zurückzublicken auf die vielen, die dabei waren und sich eingebracht haben und auch an alle, die es heute noch tun! Feiern ist derzeit nicht möglich. Wenn die Lage es zulässt, wollen wir uns am Mittwoch, 9. Dezember, zu einer adventlichen Eucharistiefeier zusammenfinden.

An alle: Kommt gut durch die nächste Zeit, bleibt gesund, seid immerzu geschützt und herzlich begrüßt vom Team

A. Beiderhase, G. Weisz, F. Schmid



Flüchtlinge in unserer Stadt

Die Menschen im Blick – wo sind unsere Flüchtlinge?

Herr Löwy, die ersten Flüchtlinge kamen Ende 2015 in unserer Stadt an. Seither wurde viel für die Integration getan. Inzwischen ist es in der Berichterstattung ruhiger geworden und wir fragen uns: Wo sind unsere Flüchtlinge?

• **Wie viele Asylbewerber und Flüchtlinge leben zurzeit in Leinfelden-Echterdingen?**

Rund 300 Personen haben wir über die kommunale Anschlussunterbringung in städtischen Unterkünften untergebracht. Von großen Gebäudekomplexen mit über 100 Personen bis zu kleineren Einheiten mit maximal 18 Personen ist alles dabei.

Rund 100 Menschen haben wir über unser sehr erfolgreiches Projekt „LEmietet“ in von der Stadt angemieteten Privatwohnraum untergebracht. Ebenfalls rund 100 Personen haben selbständig eine Wohnung gefunden und privat gemietet und aktuell wohnen 95 Personen in der einzigen sogenannten Vorläufigen Unterbringung, die in der Zuständigkeit des Landkreises liegt und sich in Stetten im Nödinger Hof befindet.

• **Woher kommen die Menschen?**

Zum überwiegenden Teil kommen die meisten geflüchteten Menschen immer noch aus Syrien und dem arabischen Raum. Dann gab es einen Zeitraum, in dem relativ viele Eritreer zu uns kamen. In zwei kleineren Unterkünften haben wir Afghanen hier im Stadtgebiet untergebracht. In letzter Zeit kommen vermehrt Menschen vom afrikanischen Kontinent – z.B. aus Gambia, Somalia oder Nigeria. Diese Personen sind aber zahlenmäßig insgesamt immer noch in der Minderheit.

• **Können Sie uns auch etwas zur Religionszugehörigkeit sagen?**

Die arabischen und persischen Geflüchteten sind überwiegend alles Muslime. Die afrikanischen Personen sind überwiegend Christen.

• **Sind Menschen in ihre Heimat zurückgekehrt?**

Ja, aber nur sehr wenige. Die meisten haben dafür dann die sog. Rückkehrberatung des Landkreises in Anspruch genommen. Das hat dann immer sehr gut funktioniert.

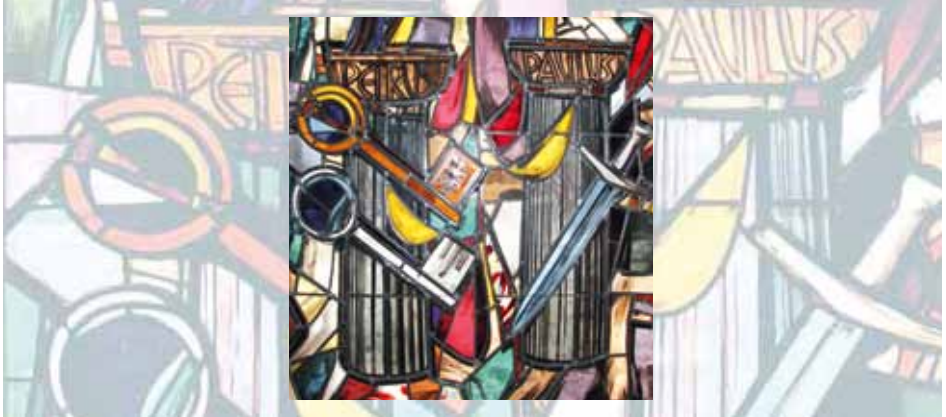
• **Wie viele Menschen haben Arbeit gefunden oder sind in Ausbildung/Studium?**

Das ist sehr schwer zu sagen, dies immer tagesaktuell auf dem Schirm zu haben. Generell kann man aber sagen, dass gut 2/3 aller Personen Arbeit gefunden haben oder eine Ausbildung/Studium absolvieren. Vor allem für die Neuen steht nun auch erstmal der Integrationskurs an. Wegen der Corona-Pandemie lagen hier leider allerdings jetzt viele Wochen die Kurse brach und haben auch einige ihre Arbeit verloren. In den Familien steht für die Frauen häufig die Erziehungsarbeit im Vordergrund. Einige wenige können einfach nicht arbeiten, da sie unterschiedliche gesundheitliche Probleme haben.

• **Was können wir tun?**

Sie können sich natürlich weiterhin so toll engagieren wie schon bisher. Bleiben Sie interessiert für das Thema Integrationsarbeit. Es wird uns noch lange begleiten. Interessieren Sie sich für die Menschen, ihre Kultur und Religion und gehen Sie auf diese Menschen zu. Sie werden bald merken, dass viele sehr offen sind und sich umgekehrt auch mit unserer Religion und Kultur auseinandersetzen wollen. Und setzen Sie Zeichen gegen jedwede Art der Ablehnung und des Hasses gegen zugewanderte Menschen. Unsere Gesellschaft braucht Zusammenhalt und keine Spaltung und Hetze. So kann jeder von uns, auch Sie, sich für die gute Sache einsetzen.

Mit Peter Löwy, Leiter des Amtes für soziale Dienste der Stadt Leinfelden-Echterdingen, sprach Ruth Montnacher.



Stiftung St. Petrus und Paulus

Ein schwieriges Jahr geht mit der Hoffnung zu Ende, dass 2021 uns etwas von der früheren Leichtigkeit des Lebens bereithält. Jedoch sicher kann man sich auch hier nicht sein. Viele Ideen hatten wir - wenig ließ sich umsetzen. Der Gegenwart angepasst und den neuesten Bedürfnissen entsprechend, gab es dann ein kleines „Drandengerle“ in Form von Mundschutz und Desinfektionsmittel - komische Zeiten sind das! Auf diese Weise wollten wir uns in Erinnerung bringen und uns natürlich bei allen bedanken, die uns mit ihren Spenden und Zustiftungen bedacht haben.

Das erwirtschaftete Geld und die Spenden ermöglichten es uns, manchen Wunsch zu erfüllen, der sonst vielleicht noch hätte auf seine Verwirklichung warten müssen. Mit Freude haben wir uns an der von Gerhard Tagwerker gestalteten und außerordentlich gut gelungenen Darstellung der Heiligen Petrus und Paulus in Bronze am Eingang unseres Gemeindehauses beteiligt.

Der Ausschuss Welt-Kirche freut sich über einen Schrank, der die Eine-Welt-Waren in großem Umfang lagern, aber auch gefällig präsentieren kann. Er steht im Eingangsbereich des Gemeindehauses und wird hoffentlich helfen, die schmackhaften und fair produzierten Waren an den Mann und an die Frau zu bringen. Auch hier leisteten wir unseren Anteil. Der Jugend konnten wir für ihre – coronabedingt – leider wenigen Unternehmungen ebenfalls eine kleine Geldspritze zukommen lassen.

So beschließen wir das Jahr mit der Gewissheit, der Gemeinde etwas an Unterstützung geboten zu haben und hoffen, dass 2021 etwas Normalität einkehrt, um uns bei unseren Spendern und Stiftern mit einer schwungvollen Veranstaltung bedanken zu können.

Annegret Müller

Caritas Gemeinschafts-Stiftung Stiftung St. Petrus und Paulus Leinfelden

IBAN: DE50600501010001301090, BIC: SOLADEST

Stichwort »Zustiftung«

Der neu gebaute Kindergarten St. Franziskus

Interview mit dem Architekten Herrn Dieter Hoff

Herr Hoff, Sie haben als verantwortlicher Architekt schon einiges gebaut in unserer Seelsorgeeinheit: um die Kirche St. Peter und Paul herum, die Kindergärten St. Michael und St. Martin (es folgt noch der Kindergarten St. Gabriel in Stetten). Wie sehen Sie selber den Neubau von St. Franziskus, verbunden mit dem Gemeindehaus?

Ja, zunächst bin ich sehr dankbar, dass ich das große Vertrauen in meine Arbeit durch die Verantwortlichen in der Seelsorgeeinheit genießen darf. Beim Neubau des Kindergartens St. Franziskus und des Umbaus und der Erweiterung des Gemeindehauses St. Peter und Paul war es mein Ziel, für beide Nutzungseinheiten einen gemeinsamen, einladenden und sich nach außen öffnenden Eingangsbereich zu schaffen.

Welche besonderen Herausforderungen baulicher Art gab es diesmal zu bewältigen?

Eine große Herausforderung war zu Beginn der Arbeiten die Herstellung der Baugrube und die Gründung des Gebäudes. Im alten Kindergartengarten- und Gemeindehausgebäude kam es in der Vergangenheit zu erheblichen Rissbildungen in den Wandkonstruktionen. Gründe dafür liegen darin, dass in diesem Baufeld zwei unterschiedliche geologische Formationen vorhanden sind, welche in der Bemessung der Bewehrung und der Tiefe der Fundamente berücksichtigt werden mussten, um auf einen tragfähigen Baugrund zu stoßen. Diese Erkenntnis lag bei der Erbauung der Gebäude in den 60er Jahren leider nicht vor.

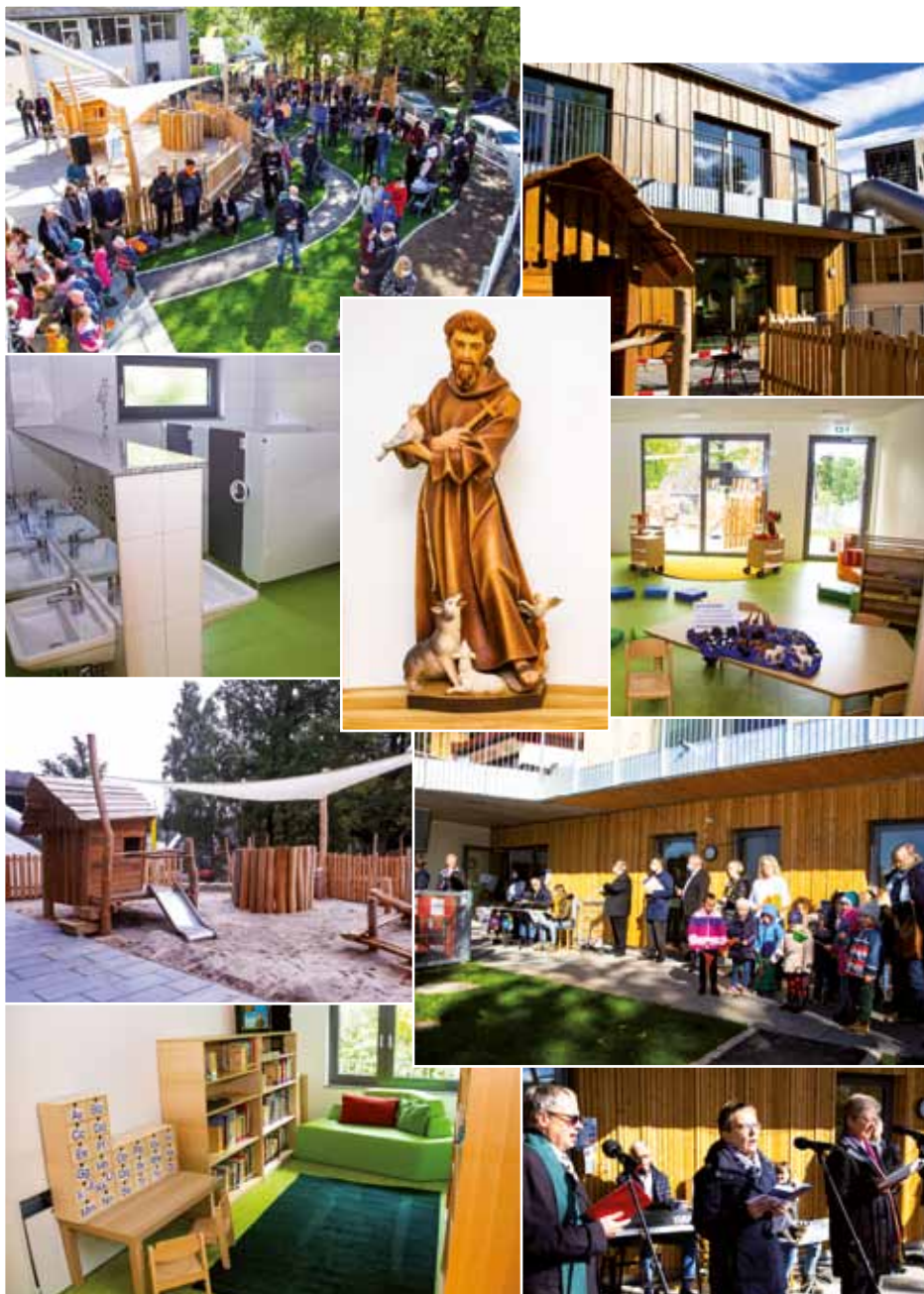
Können Sie uns einige architektonische „Geheimnisse“ verraten, weil das ganze Ensemble nun so imposant und doch harmonisch dasteht?

Ja, gerne. Die Grundidee im Entwurf liegt darin, dass ich einen Radius von genau 50 m vom Kirchturm bis zur Fuge zwischen dem vorhandenen Gemeindehaus und dem neuen Kindergarten gezogen habe. Der Bezug zwischen Kirchturm, um die sich die örtliche Kirchengemeinde sammelt und dem Neubau des Kindergartens soll sich auch in der Architektur des Gebäudes und in den Außenanlagen mit seinem Hauptzugang widerspiegeln. Der Radius ist beim Betreten des Grundstücks am neuen Haupteingang vom Fichtenweg aus deutlich erkennbar und zieht sich auch innerhalb des Gebäudes an der kreissegmentförmigen Innenwand im Erdgeschoss und der entsprechenden westlichen Außenwand im Obergeschoss durch.

Inzwischen sind Sie schon ein Fachmann im Bereich Kindergartenbau. Was ist da für Sie besonders reizvoll?

Da ich fast 40 Jahre Mitglied im Kirchengemeinderat und 2. Vorsitzender in meiner Heimatgemeinde Maria Königin in Kirchheim unter Teck war, kenne und schätze ich die Arbeitsweise in Gremien. Ich arbeite sehr gerne mit Pfarrer, Kirchenpflege, Kindergartenleitung, den Erzieherinnen und Erziehern zu Beginn des Entwurfes das Raumprogramm aus. Es ist mir wichtig, dass die Raumbeziehungen untereinander dem Leitgedanken des jeweiligen Kindergartens entsprechen. Nicht weniger reizvoll ist die bauliche Umsetzung zusammen mit dem Kirchengemeinderat und dem Verwaltungsausschuss. Hier werden gemeinsam die notwendige Materialität der einzelnen Bauteile und die Auswahl der ausführenden Firmen entschieden und der finanzielle Rahmen abgesteckt. Ich möchte an dieser Stelle nicht vergessen, die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu erwähnen, die die Hauptlast der Kosten trägt. Vielen Dank!

Bilder vom neuen Kindergarten und von der Einweihung



Veranstaltungen in unserer Gemeinde

DEZEMBER 2020

Fr.	04.12.	19.30 Uhr 20.00 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg Offener Abend der Jugend, Jugendräume GZM
So.	06.12.	16.00 Uhr	Familien auf dem Weg nach Bethlehem, St. Raphael
Mo.	07.12.	18-20 Uhr	Trauertreff am Abend, GZM
Di.	08.12.	20.00 Uhr 19.30 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderats, GH Ök. Frauentreff Musberg, feierliche Adventsfeier mit Liedern, Geschichten ..., Ev. Gemeindehaus, Musberg
Mi.	09.12.	14.30 Uhr	Mittwochkreis, Eucharistiefeier, GH
So.	13.12.	16.00 Uhr	Familien auf dem Weg nach Bethlehem, St. Peter und Paul
So.	20.12.	16.00 Uhr	Familien auf dem Weg nach Bethlehem, St. Raphael

JANUAR 2021

Mo.	04.01.	18-20 Uhr	Trauertreff am Abend, GZM
Fr.	08.01.	19.30 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg
Di.	12.01.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg, Film und Aussprache „Hiobs-Botschaften“, Ev. Gemeindehaus, Musberg
Mi.	13.01.	14.30 Uhr	Mittwochkreis, GH
So.	17.01.	11.00 Uhr	Kindergottesdienst, GH
Mo.	18.01.	20.00 Uhr	Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats, GH Echterdingen
Mo.	25.01.	16-18 Uhr	Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen
So.	31.01.	11.00 Uhr	Mariä Lichtmess, Familiengottesdienst, St. Peter und Paul

FEBRUAR 2021

Mo.	01.02.	18-20 Uhr	Trauertreff am Abend, GZM
Fr.	05.02.	19.30 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg
Di.	09.02.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg, Diavortrag „Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg“, Ev. Gemeindehaus, Musberg
Mi.	10.02.	14.30 Uhr	Mittwochkreis, GH
Mo.	22.02.	16-18 Uhr	Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen
Di.	23.02.	20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderats, GH

MÄRZ 2021

Mo.	01.03.	18-20 Uhr	Trauertreff am Abend, GZM
Mi.	03.03.	8.30-12 Uhr	Schönstattbewegung Frauen und Mütter, GH „Ein Morgen im anderen Rhythmus“ mit Schw. Anika
Fr.	05.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen, St. Peter und Paul
Di.	09.03.	15.00 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg, Führung im Hohenheimer Park durch Prof. A. M. Steiner, Eingang Garbe
Fr.	12.03.	19.30 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg
Mi.	17.03.	14.30 Uhr	Mittwochkreis, GH



Mo. 29.03. 16-18 Uhr Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen

GHL Gemeindehaus Leinfelden, Fichtenweg 14
 KRL Konferenzraum Leinfelden, Dornbuschweg 10
 GZM Gemeindezentrum Musberg, Hölderlinstr. 5



Änderungen sind möglich, bitte vergewissern Sie sich im Amtsblatt.

Weltgebetstag am Freitag, dem 5. März 2021



Württembergische Arbeitsgemeinschaft
 christlicher Frauen für den Weltgebetstag

Frauen in **Vanuatu**, einem Inselstaat im Südpazifik, stellen den Weltgebetstag 2021 unter das Motto: **„Worauf bauen wir?“**

Aktueller kann diese Frage kaum sein angesichts der globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf uns alle. Bauen wir auf Gemeinschaft! Gemeinschaft, die uns weltweit verbindet und die wir jedes Jahr vor Ort im Gottesdienst erleben. Sie prägt den Weltgebetstag und bleibt sein Fundament.

Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, wie es in der Bibelstelle bei Matthäus heißt. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit.“

Dieser Ansatz wird in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land und das, obwohl es keine Industrie besitzt und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So tragen die Frauen zwar einen Großteil zum Familieneinkommen bei, die Entscheidungen treffen jedoch die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Wir wollen die Frauen von Vanuatu im Gebet und mit Spenden unterstützen.

Herzliche Einladung schon heute zu unserem Gottesdienst am **5. März 2021 um 19 Uhr** in St. Peter und Paul!

Adelheid Hahn für das WGT-Team

Nacht der Lichter – Taizé-Gebet

Nehmen Sie sich doch mal eine halbe Stunde AUSzeit und besuchen Sie einen Taizé-Abend. Jung und Alt singen gemeinsam und beten in besonderer Atmosphäre. Gestaltet ist das Gebet als Nacht der Lichter, wie sie an Samstagen auch in Taizé selbst stattfindet.

ORT: Katholische Kirche, Hl. Kreuz, Musberg

TERMINE: 04. Dezember 2020
 08. Januar 2021
 05. Februar 2021
 12. März 2021
 jeweils von 19.30-20.00 Uhr



kurz notiert

- Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir sämtliche Vorträge der Erwachsenenbildung im November abgesagt, leider. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben – wir bemühen uns, die Vortragsreihe im November 2021 mit einer kurzen Aktualisierung zum Thema „Maria 2.0“ durchzuführen.
- Für Ihre ausgefüllten „Ideenkärtchen“ der Meinungsumfrage sagen wir herzlichen Dank. Die Sorge um die Zukunft der Kirche treibt einige um – Priestermangel, neue Gottesdienstformen, die Überlastung des Ehrenamtes, auch Maria 2.0 sind hier die Stichworte, ganz persönliche Konfliktbereiche wie Beziehungsfragen in Ehe und bei Nichtverheirateten wurden genannt. Auch ging es um die Evolution und wissenschaftliche Bibelauslegung. Wir versuchen diese Anregungen, soweit möglich, in den nächsten Vortragsreihen zu berücksichtigen und freuen uns, wenn Sie zahlreich an unseren Vorträgen teilnehmen.

Annegret Müller

- Mit einer tollen Idee hat das Erstkommunionsteam kurzfristig eine St. Martin Schnitzeljagd organisiert, da durch die neuen Beschränkungen der Martinstreff für die Erstkommunionkinder nicht wie geplant stattfinden konnte. Ausgestattet mit einem Laufzettel und einem Quiz machten sich die Familien alleine auf den Weg zu den einzelnen Stationen im Weilerwald. Die Rallye endete in der Kirche. Hier stand die Auflösung des Rätsels: Martin – Botschafter des Friedens. Für die Kinder gab es eine Friedenstaube zusammen mit Schokolade.



- Die Firmgottesdienste am 21. und 22. November mussten leider coronabedingt abgesagt werden. Mit den weiteren Verschärfungen zum Infektionsschutz war diese Entscheidung notwendig, lässt aber auf eine Feier im neuen Jahr hoffen.

Clemens Hartmann



Aus dem Stammbuch der Gemeinde

TAUFE



Maximilian Joseph Reinhard Jüngling
Felix Konstantin Wieczorek
Mathilda Fiona Schmidt
Sophia Emilia Martusciello
Rebecca Cataleya Rübiger

TOD



Christel Detmer, 77 Jahre
Maria Heuschmid, 96 Jahre
Sigrid Hrusik, 78 Jahre
Longina Nickel, 72 Jahre

SONNTAGSGOTTESDIENSTE in der Seelsorgeeinheit Leinfelden-Echterdingen:

SAMSTAG

18.00 Uhr Vorabend-Eucharistie
St. Raphael, Echterdingen
(1. u. ggf. 5. Sa. im Monat)
18.00 Uhr Heilig Kreuz, Musberg
(2., 3. u. 4. Sa. im Monat)

SONNTAG

Eucharistiefeier
9.30 Uhr St. Raphael, Echterdingen
11.00 Uhr St. Peter und Paul, Leinfelden
Jeden 1. Sonntag im Monat
18.00 Uhr Hl. Kreuz, Musberg
Wort-Gottes-Feier

Termine für den nächsten Peter und Paulsbote

REDAKTIONSSITZUNG 11. Januar 2021

REDAKTIONSSCHLUSS 15. Februar 2021

ERSCHEINUNGSTERMIN 10. März 2021

IMPRESSUM

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Dornbuschweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail: StPetrusundPaulus.Leinfelden@drs.de, Internet: www.k-le.de
Pfarrer Hans Stehle, Telefon 751510, Telefax 751555
Pastoralreferentin Karin Komericki, telefonisch erreichbar über die Pfarrämter
Pastoralreferentin Sarah Wunsch, Bonländer Straße 35, Tel. 782377812 oder 0151 21486942
Gemeindereferentin Marlene Schiebel, Bonländer Straße 35, Tel. 782377821

Unser Konto: Kreissparkasse Esslingen, IBAN: DE79 6115 0020 0057 0248 19,
BIC: ESSLDE66XXX

Redaktion: Verena Hagg, Clemens Hartmann, Mariano Marcigliano, Ruth Montnacher,
Pfarrer Hans Stehle, Klaus Streichfuss, Elfriede Wieland
Herstellung: Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen



**adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika

**ÜBER
LEBEN**

Weihnatskollekte 2020 –
wichtiger als je zuvor!
#ÜberLeben · www.adveniat.de

© 2020 Adveniat, Foto: J. Quintero / Contrasto, Illustration: J. Quintero / Contrasto, Foto: J. Quintero / Contrasto

Spendenkonto bei
Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
BIC: GENODED1BBE